

Gemeinde Breitbrunn a. Chiemsee

Beratung Gemeinderat Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung - WAS

Rathaus Breitbrunn am 10.12.2024



Rechtsgrundlagen für die Gebührenkalkulation

**Prüfungs- und Beanstandungsrecht
durch Rechtsaufsichtsbehörde**

- Art. 8 Abs. 2 Satz 1 Kommunalabgabengesetz (KAG)

„Das Gebührenaufkommen **soll** die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten einschließlich der Kosten für die Ermittlung und Anforderung von einrichtungsbezogenen Abgaben decken.“

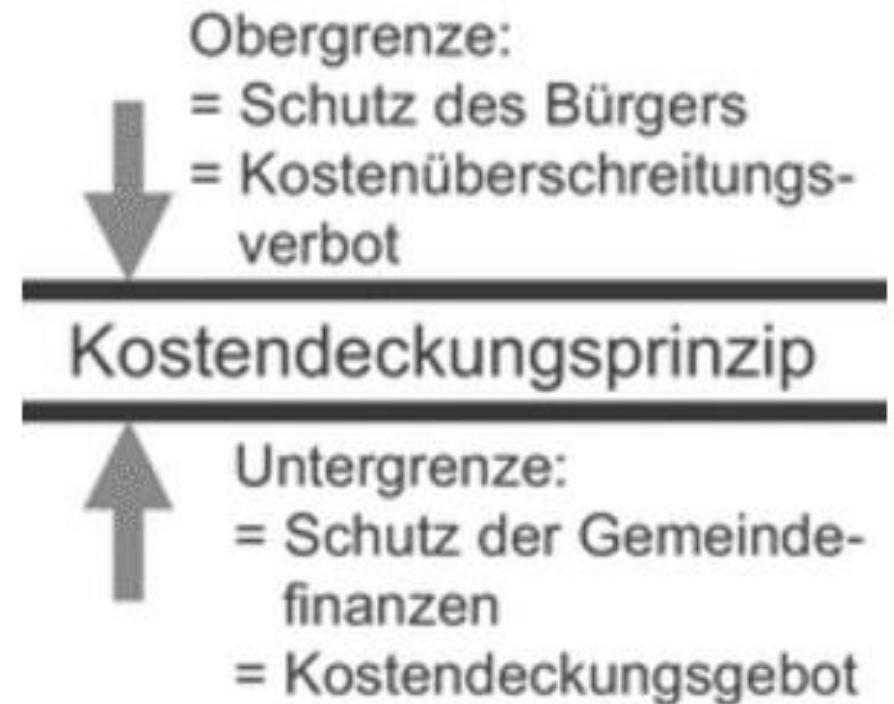
- „Sollen“ bedeutet rechtstechnisch „müssen“, es sei denn es gibt einen sehr guten Grund von der Regel abzuweichen.
Dieser wird in der allgemeinen Vorschrift des Art. 62 Abs. 2 GO formuliert:

Nach Art. 62 Abs. 2 GO gilt als Grundsatz der Einnahmenbeschaffung, dass die Kommune die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen

- soweit vertretbar und geboten aus besonderen Entgelten für die von ihr erbrachten Leistungen,
 - im Übrigen aus Steuern zu beschaffen hat, soweit die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen
- Insofern dient das Kostendeckungsprinzip dem Schutz der Gemeindefinanzen

Gebührenkalkulation - Kostendeckungsprinzip

- Die **Obergrenze** bestimmt es, wie hoch die Gesamtheit des Abgabenaufkommens für die Einrichtung höchstens sein darf. Das Gesamtabgabenaufkommen darf die **Gesamtkosten** einer Einrichtung **nicht überschreiten**. Dieses Kostenüberschreitungsverbot dient dem Schutz des Bürgers.
- Art. 8 Abs. 2 Satz 2 KAG lautet:
„Sind die Schuldner zur Benutzung **verpflichtet**, so soll das Aufkommen die Kosten nach Satz 1 **nicht übersteigen**.“



Kalkulationszeitraum

- Art. 8 Abs. 6 Satz 1 Kommunalabgabengesetz (KAG)

„Bei der Gebührenbemessung können die Kosten für einen mehrjährigen Zeitraum berücksichtigt werden, der jedoch höchstens vier Jahre umfassen soll.“

Nachkalkulation aus Vorperiode

Mit der in Art. 8 Abs. 6 Satz 2 KAG geregelten Vorgabe des Gesetzgebers, wonach **Kostenüberdeckungen** innerhalb **des nächsten Kalkulationszeitraums** auszugleichen sind und **Kostenunterdeckungen** ausgeglichen werden sollen, trägt der Gesetzgeber dem Umstand Rechnung, dass jede Kalkulation im Zeitpunkt derselben auf sachgerechten Prognoseentscheidungen beruht.

„Die konkrete **Kostenüber- oder -unterdeckung** lässt sich regelmäßig nur aufgrund der Rechnungsergebnisse ermitteln. Die Differenz zwischen dem vorläufigen und dem endgültigen Ergebnis aufgrund der Nachkalkulation nach Ablauf des Haushaltsjahres wirkt sich **zwangsläufig auf die Über- oder Unterdeckung** aus, die in den **nächsten Kalkulationszeitraum zu übertragen** ist.“

Gebühren Wasserversorgungseinrichtung

- Bisher für Zeitraum 2021 bis 2024:
 - Verbrauchsgebühr: 0,97 € netto
 - Grundgebühren für Wasserzähler mit Dauerdurchfluss:

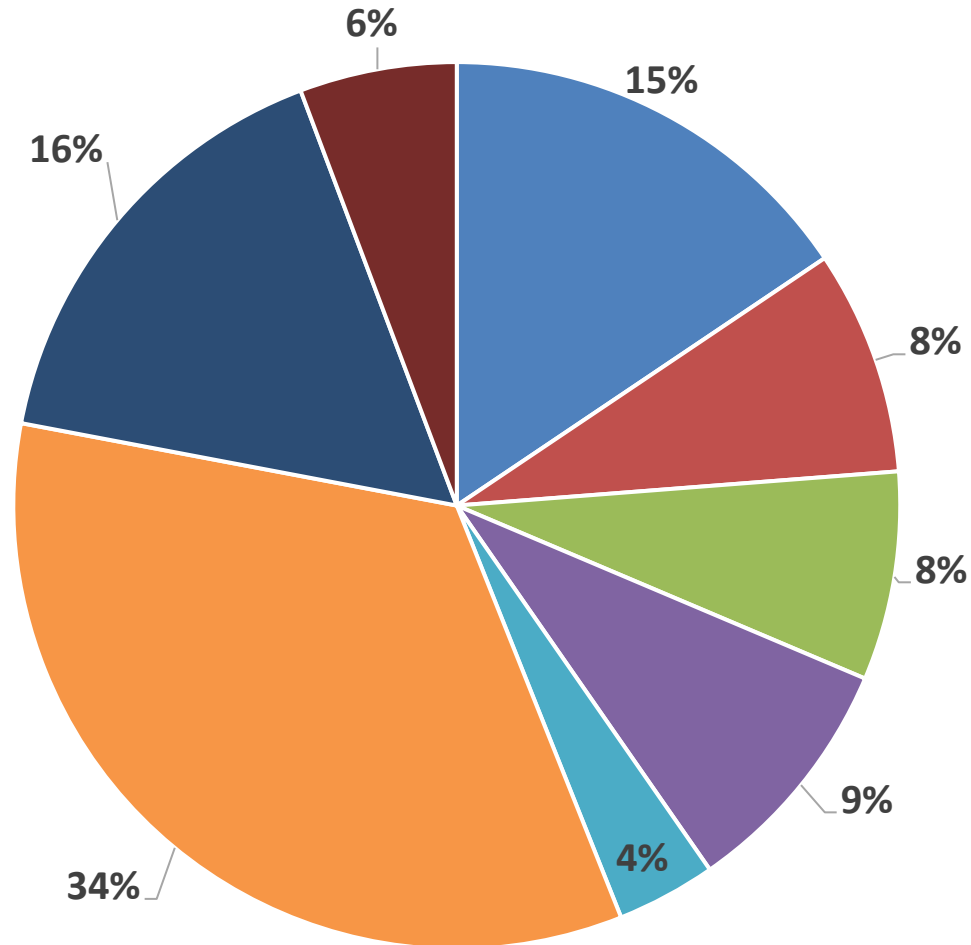
• bis 4 m ³ /h	96 €/Jahr
• bis 10 m ³ /h	120 €/Jahr
• bis 16 m ³ /h	180 €/Jahr
• über 16 m ³ /h	360 €/Jahr

ansetzbare Kosten

Wasserversorgungseinrichtung

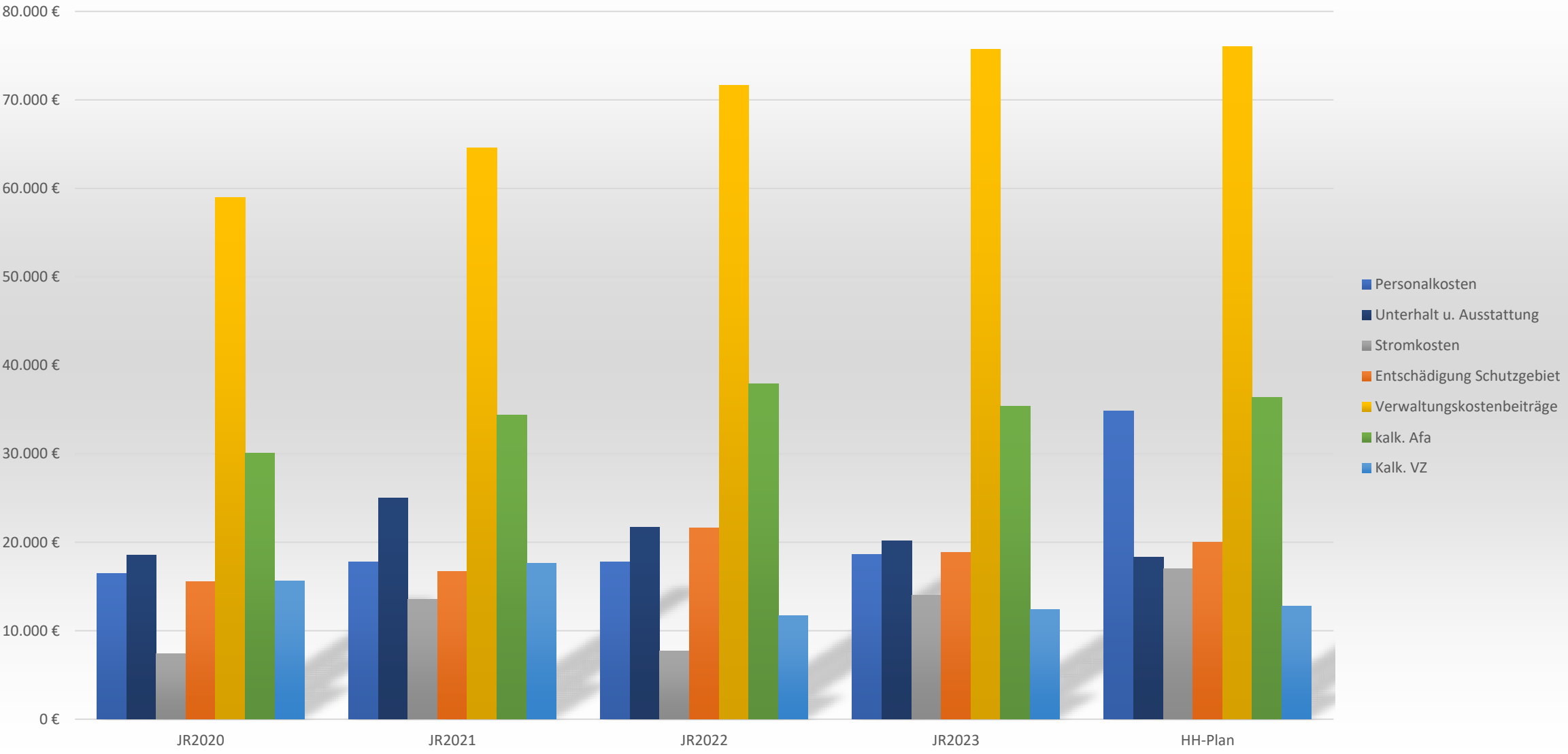
- ansetzbare Kosten nach Art. 8 KAG sind:
 - Betriebs- und Unterhaltskosten
 - Personalkosten
 - Sachlicher Betriebsaufwand
 - Verwaltungskosten (Gemeinkosten)
 - Kalkulatorische Kosten
 - Kalkulatorische Abschreibungen
 - Kalkulatorische Zinsen

Aufwendungen 2024



- Personalkosten
- Unterhalt u. Ausstattung
- Stromkosten
- Entschädigung Schutzgebiet
- Sonst Betriebskosten
- Verwaltungskostenbeiträge
- kalk. Afa
- Kalk. VZ

Veränderungen Aufwendungen



Über-/Unterdeckungen aus Vorjahren

- Ergebnis Nachkalkulation (2020 bis 2023)

2020	2021	2022	2023
45.761 €	24.524 €	5.640€	-2.807€

Überschuss gesamt: 73.116€ → Ø jährlich 18.279 €

abgerechneter Verbrauch	2020	123.566m ³
abgerechneter Verbrauch	2021	125.604m ³
abgerechneter Verbrauch	2022	120.052m ³
abgerechneter Verbrauch	2023	115.759m ³

Berechnungsbeispiele 2024

		Verbrauch:	Bisher, netto	Neu, netto	Mehrbelastung	
			Grundgebühr, Verbrauchs- gebühr	Grundgebühr, Verbrauchs- gebühr	netto	brutto
			Grundgebühr: 96€ Verbrauchsgebühr: 0,97 €/m³	Grundgebühr: 115,2€ Verbrauchsgebühr: 1,19 €/m³		
Kleinverbraucher	50 m³	Grundgebühr: 96,00 € Verbrauchsgebühr: <u>48,50 €</u> SUMME: <u>144,50 €</u>	Grundgebühr: 115,20 € Verbrauchsgebühr: <u>59,37 €</u> SUMME: <u>174,57 €</u>	30,07 € 2,51 € monatl.	32,18 €	
Familie (pro Person 40 m³) 4 Personen	160 m³	Grundgebühr: 96,00 € Verbrauchsgebühr: <u>155,20 €</u> SUMME: <u>251,20 €</u>	Grundgebühr: 115,20 € Verbrauchsgebühr: <u>189,99 €</u> SUMME: <u>305,19 €</u>	53,99 € 4,50 € monatl.	57,77 €	
Großverbraucher	2000 m³	Grundgebühr: 96,00 € Verbrauchsgebühr: <u>1.940,00 €</u> SUMME: <u>2.036,00 €</u>	Grundgebühr: 115,20 € Verbrauchsgebühr: <u>2.374,88 €</u> SUMME: <u>2.490,08 €</u>	454,08 € 37,84 € monatl.	485,87 €	

Vorauskalkulation 2025 - 2028

Beschluss Gemeinderat:

NEUE Verbrauchsgebühr: 1,19 € netto (+ 22 %) vorher 0,97 €

→ Grundgebühren: (+ ca. 20 %)

• bis 4 m ³ /h	115 €/Jahr	vorher 96 €/Jahr
• bis 10 m ³ /h	144 €/Jahr	vorher 120 €/Jahr
• bis 16 m ³ /h	216 €/Jahr	vorher 180 €/Jahr
• über 16 m ³ /h	432 €/Jahr	vorher 360 €/Jahr

Vergleichsgemeinden

Wassergebühren

Gemeinde	Wassergebühren	Grundgebühren	
	€ netto je cbm	von	bis
Breitbrunn bis 31.12.2024	0,97 €	96,00 €	360,00 €
Breitbrunn ab 01.01.2025	1,19 €	115,00 €	432,00 €
Gstadt ab 01.01.2025	1,41 €	132,00 €	497,00 €
Chiemsee	1,72 €	83,00 €	309,00 €
Rimsting	1,31 €	48,00 €	72,00 €
Seeon-Seebruck	1,80 €	81,00 €	270,00 €
Eggstätt eG (privat)	0,95 €	80,00 €	140,00 €
Chieming	1,29 €	66,00 €	240,00 €

Ø Nachbargemeinden 1,31 €

Vergleich Statistik der Wasser- und Abwasserentgelte in Bayern

Ø Bayern 2020-2022	1,78 €
Ø LKrs Rosenheim	1,27 €
Ø LKrs Traunstein	1,29 €